



II-4548 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

Z. 70 0502/284-Pr.2/91

A-1031 WIEN, DEN. 20. Jänner 1992
RADEZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

2004 IAB
1992 -01- 23
ZU 20451J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Meisinger, Aumayr, Mag. Haupt, Mag. Praxmarer und Mitunterzeichner haben am 26. November 1991 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 2045/J betreffend Wasserwirtschaftsverband "Unteres Rodltal" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Wann kann der Abwasserverband "Unteres Rodltal" endlich mit der gültigen schriftlichen Bestätigung der Zuschüsse aus dem Wasserwirtschaftsfonds rechnen?
2. Mit welcher Höhe sind die Gesamtbaukosten für dieses Projekt veranschlagt?
3. Mit welcher Zuschußhöhe wäre aufgrund der derzeit geltenden Richtlinien für dieses Projekt zu rechnen?
4. Wie sieht der Finanzierungsplan bei einer angenommenen Bauzeit von zwei Jahren aus?
5. Wann werden Sie dem Abwasserverband "Unteres Rodltal" die an sich bereits zugesagten Förderungsmittel auszahlen?

ad 1

Dem Abwasserverband "Unteres Rodltal" wurde mit Zusicherung vom 16. 12. 1991 die Förderung rechtsverbindlich zugesagt.

- 2 -

ad 2

Die Kosten für das Projekt werden auf 110 Mio. Schilling geschätzt.

ad 3

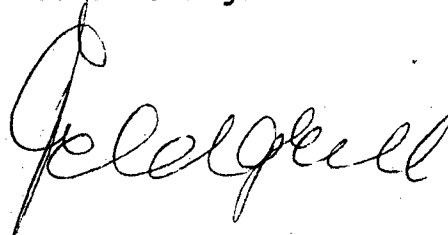
Dem Abwasserverband ist ein Darlehen in der Höhe von 74 Mio. Schilling zugesichert.

ad 4

Der vorläufige Finanzierungsplan sieht vor, daß 11 Mio. Schilling aus Eigenmitteln getragen werden, 25 Mio. Schilling an sonstigen Darlehen und 74 Mio. Schilling an Fondsdarlehen eingesetzt werden.

ad 5

Bis zum 16. 12. 1991 waren dem Abwasserverband "Unteres Rodl-tal" keine Förderungsmittel zugesagt. Die Zuzählung der Darlehensvaluta erfolgt nach dem Baufortschritt und kann vom Förderungsnehmer nach dem Vorliegen von geprüften Rechnungen vom Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds abgerufen werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Edelgauer', is written in a cursive style.